



Antrag

der Fraktion der FDP

Bilanz der Finanzämterfusion in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, zur 33. Tagung des Landtages schriftlich über die Bilanz und die erreichten Effizienzgewinne der Finanzämterfusion in Schleswig-Holstein zu berichten.

In ihrem Bericht möge die Landesregierung besonders auf folgende Aspekte eingehen:

1. Welche finanziellen Einsparungen konnten durch die einzelnen Finanzamtsfusionen bislang erzielt werden? Wie weichen diese Ergebnisse von den ursprünglichen Planungen nach dem Beschluss der Landesregierung vom 11. November 2003 ab?
2. Wie viele Standorte konnten bisher aufgelöst, die Immobilien freigezogen und anschließend veräußert werden? Wie weichen diese Ergebnisse von den ursprünglichen Planungen nach dem Beschluss der Landesregierung vom 11. November 2003 ab?
3. Welche Personaleinsparungen konnten bislang erzielt werden? Wie weichen diese Ergebnisse von den ursprünglichen Planungen nach dem Beschluss der Landesregierung vom 11. November 2003 ab?
4. Welche konkreten Optimierungen der Prozessabläufe konnten bislang erzielt werden? Wie weichen diese Ergebnisse von den ursprünglichen Planungen nach dem Beschluss der Landesregierung vom 11. November 2003 ab?

5. Welche Aufgabenkonzentrationen – aufgegliedert nach den einzelnen Standorten - sind bislang erreicht worden? Wie weichen diese Ergebnisse von den ursprünglichen Planungen nach dem Beschluss der Landesregierung vom 11. November 2003 ab?
6. Welche positiven administrativen Auswirkungen (z.B. mehr Bürgernähe, beschleunigte Arbeitsabläufe etc.) sind bislang erreicht worden? Bei welchen der administrativen Auswirkungen weichen diese Ergebnisse wie von den ursprünglichen Planungen nach dem Beschluss der Landesregierung vom 11. November 2003 ab?
7. Welche konkreten Maßnahmen wird die Landesregierung wann ergreifen, um die bislang noch nicht erreichten Einsparungen, Effizienzgewinne, Optimierungen und Konzentrationen zu gewährleisten?

Wolfgang Kubicki
und Fraktion